

## Gott im Frühlinge [gɔt ʔɪm 'fry:.lɪ.ŋə] (God in spring)

Text by *Johann Peter Uz* (1720-1796)

Set by *Franz Schubert* (1797-1828)

<b>In</b>	<b>seinem</b>	<b>schimmernden</b>	<b>Gewand</b>
[ʔɪn	'za:e.nəm	'ʃɪ.mən.dən	gə.'vant]
In	his	shimmering	garment

<b>Hast</b>	<b>Du</b>	<b>den</b>	<b>Frühling</b>	<b>uns</b>	<b>gesandt,</b>
[hast	du:	de:n	'fry:.lɪŋ	ʔuns	gə.'zant]
have	You	the	spring	to-us	sent,

Und Rosen um sein Haupt gewunden.  
Holdlächelnd kömmt er schon!  
Es führen ihn die Stunden,  
O Gott, auf seinem Blumenthron.

Er geht in Büschen, und sie blühn;  
Den Fluren kommt ihr frisches Grün,  
Und Wäldern wächst ihr Schatten wieder,  
Der West, liebkosend, schwingt  
Sein tauendes Gefieder,  
Und jeder frohe Vogel singt.

Mit eurer Lieder süßem Klang,  
Ihr Vögel, soll auch mein Gesang  
Zum Vater der Natur sich schwingen.  
Entzückung reißt mich hin!  
Ich will dem Herrn lobsingen,  
Durch den ich wurde, was ich bin!

---

The entire text to this title with the complete  
IPA transcription and translation is available for download.

*Thank you!*

